

23.05.18

Vk - U

Verordnung des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur

Sechste Verordnung zu dem Übereinkommen vom 9. September 1996 über die Sammlung, Abgabe und Annahme von Abfällen in der Rhein- und Binnenschifffahrt (6. CDNI-Verordnung - 6. CDNI-V)

A. Problem und Ziel

Die im Umgang mit den Bestimmungen des CDNI gemachten Erfahrungen haben gezeigt, dass zwei Ergänzungen in den Anwendungsbestimmungen sinnvoll waren. Daneben waren vereinzelt Abweichungen in den verschiedenen Sprachfassungen offenbar geworden, die es zu korrigieren galt. Die Konferenz der Vertragsparteien (KVP) des Übereinkommens hat während ihrer Sitzungen am 22. Juni 2017 und 15. Dezember 2017 entsprechende Beschlüsse gefasst, die nun in nationales Recht umgesetzt werden müssen.

B. Lösung

Erlass der Sechsten Verordnung zu dem Übereinkommen über die Sammlung, Abgabe und Annahme von Schiffsabfällen in der Rhein- und Binnenschifffahrt (6. CDNI-V), mit der die beiden Beschlüsse der KVP innerstaatlich umgesetzt werden.

C. Alternativen

Keine, da die Inkraftsetzung der Beschlüsse aufgrund völkerrechtlicher Verpflichtungen erfolgt.

D. Haushaltsausgaben ohne Erfüllungsaufwand.

Keine.

E. Erfüllungsaufwand

I. Erfüllungsaufwand für Bürgerinnen, Bürger und Wirtschaft

Durch die Verordnung entsteht kein neuer Erfüllungsaufwand für die Bürgerinnen und Bürger. Neuer Erfüllungsaufwand für die Wirtschaft entsteht insoweit, als dass die Entladebescheinigungen nun 6 Monate aufbewahrt werden müssen. Bürokratiekosten aus Informationspflichten für die Wirtschaft entstehen keine.

II. Erfüllungsaufwand der Verwaltung

Durch die Verordnung entsteht kein neuer Erfüllungsaufwand für die Verwaltung.

F. Weitere Kosten

Die Verordnung verursacht für die Wirtschaft, insbesondere für die mittelständischen Unternehmen der Binnenschifffahrt, und die Bürgerinnen und Bürger keine sonstigen Kosten. Sie hat keine Auswirkungen auf die Einzel- und Verbraucherpreise.

23.05.18

Vk - U

**Verordnung
des Bundesministeriums
für Verkehr und digitale Infrastruktur**

**Sechste Verordnung zu dem Übereinkommen vom
9. September 1996 über die Sammlung, Abgabe und Annahme
von Abfällen in der Rhein- und Binnenschifffahrt
(6. CDNI-Verordnung - 6. CDNI-V)**

Der Chef des Bundeskanzleramtes

Berlin, 22. Mai 2018

An den
Präsidenten des Bundesrates
Herrn Regierenden Bürgermeister
Michael Müller

Sehr geehrter Herr Präsident,

hiermit übersende ich die vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infra-
struktur zu erlassende

Sechste Verordnung zu dem Übereinkommen vom 9. September 1996
über die Sammlung, Abgabe und Annahme von Abfällen in der Rhein-
und Binnenschifffahrt (6. CDNI-Verordnung – 6. CDNI-V)

mit Begründung und Vorblatt.

Ich bitte, die Zustimmung des Bundesrates aufgrund des Artikels 80 Absatz 2 des
Grundgesetzes herbeizuführen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Helge Braun

**Sechste Verordnung
zu dem Übereinkommen vom 9. September 1996
über die Sammlung, Abgabe und Annahme
von Abfällen in der Rhein- und Binnenschifffahrt
(6. CDNI-Verordnung – 6. CDNI-V)**

Vom 2018

Auf Grund des § 2 Absatz 1 Nummer 5 in Verbindung mit Absatz 2 des Binnenschifffahrt-Abfallübereinkommen-Ausführungsgesetzes vom 13. Dezember 2003 (BGBl. I S. 2642), der in Absatz 1 im einleitenden Satzteil und in Absatz 2 zuletzt durch Artikel 105 Nummer 2 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474) geändert worden ist, und des Organisationserlasses vom 14. März 2018 (BGBl. I S. 374), verordnet das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit und dem Bundesministerium der Finanzen:

Artikel 1

(1) Die mit den Beschlüssen

1. CDNI 2017-I-5 der Konferenz der Vertragsparteien vom 22. Juni 2017 und
2. CDNI 2017-II-1 der Konferenz der Vertragsparteien vom 15. Dezember 2017

angenommenen Änderungen der Anlage 2 des Übereinkommens vom 9. September 1996 über die Sammlung, Abgabe und Annahme von Abfällen in der Rhein- und Binnenschifffahrt vom 13. Dezember 2003 (CDNI), BGBl. 2003 II S. 1799), das zuletzt durch die Beschlüsse vom 28. Juni 2016 und 15. Dezember 2016 (BGBl. 2017 II S. 1410) geändert wurde, werden hiermit auf den in der Anlage 1 des Übereinkommens genannten deutschen Wasserstraßen in Kraft gesetzt.

(2) Die Beschlüsse werden nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

(1) Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung in Kraft.

(2) Diese Verordnung tritt an dem Tag außer Kraft, an dem das Übereinkommen für die Bundesrepublik Deutschland außer Kraft tritt.

(3) Der Tag des Außerkrafttretens ist im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Der Bundesrat hat zugestimmt.

Berlin, den

Der Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur
A. Scheuer

Anlage

Beschluss CDNI 2017-I-5

Teil B
Überwachung der Einhaltung der Verpflichtungen
Änderung des Artikels 7.01 der Anwendungsbestimmung

Die Konferenz der Vertragsparteien,

gestützt auf das Übereinkommen über die Sammlung, Abgabe und Annahme von Abfällen in der Rhein- und Binnenschifffahrt (CDNI) und insbesondere dessen Artikel 10, 14 und 19,

in der Erwägung, dass Mechanismen zur Überwachung der Verpflichtungen der verschiedenen Parteien erforderlich sind, um eine ordnungsgemäße Anwendung des Übereinkommens zu gewährleisten,

auf Vorschlag ihrer Arbeitsgruppe,

beschließt, Artikel 7.01 der Anwendungsbestimmung des CDNI wie folgt zu ändern:

- „(1) In der Entladebescheinigung nach Artikel 6.03 bestätigt der Ladungsempfänger dem Fahrzeug die Entladung, die Restentladung und, soweit ihm dies obliegt, das Waschen der Laderäume oder Ladetanks sowie die Annahme von Abfällen aus dem Ladungsbereich oder gegebenenfalls die Zuweisung einer Annahmestelle. Er hat die von ihm und dem Schiffsführer ausgefüllte und unterzeichnete Entladebescheinigung nach ihrer Ausstellung mindestens sechs Monate in Kopie aufzubewahren.
- (2) Sofern der Ladungsempfänger das Waschwasser, das nicht in die Wasserstraße eingeleitet werden darf, nicht selbst annimmt, bestätigt der Betreiber der Annahmestelle dem Fahrzeug die Annahme des Waschwassers. Er hat die von ihm, dem Ladungsempfänger und dem Schiffsführer ausgefüllte und unterzeichnete Entladebescheinigung nach ihrer Ausstellung mindestens sechs Monate in Kopie aufzubewahren.“

Dieser Beschluss tritt am 1. Januar 2018 in Kraft.

Résolution CDNI 2017-I-5

Partie B Contrôle des obligations Amendement de l'article 7.01 du Règlement d'application

La Conférence des Parties Contractantes,

vu la Convention relative à la collecte, au dépôt et à la réception des déchets survenant en navigation rhénane et intérieure (CDNI) et notamment ses articles 10, 14 et 19,

considérant qu'il importe de mettre en œuvre des mécanismes de contrôle des obligations qui incombent aux différentes parties aux fins d'assurer la bonne application de la Convention,

sur la proposition de son groupe de travail,

décide de modifier l'article 7.01 du règlement d'application de la CDNI ainsi qu'il suit:

- « (1) Dans l'attestation de déchargement visée à l'article 6.03 ci-dessus, le destinataire de la cargaison atteste au bâtiment le déchargement de la cargaison, le déchargement des restes et, dans la mesure où il lui incombe, le lavage des cales ou des citernes à cargaison ainsi que la réception des déchets liés à la cargaison ou, le cas échéant, la désignation d'une station de réception. Il doit conserver au moins six mois après sa délivrance une copie de l'attestation de déchargement complétée et signée par lui et le conducteur.
- (2) Si le destinataire de la cargaison ne recueille pas lui-même les eaux de lavage qui ne peuvent être déversées dans la voie d'eau l'exploitant de la station de réception atteste au bâtiment la réception des eaux de lavage. Il doit conserver au moins six mois après sa délivrance une copie de l'attestation de déchargement complétée et signée par lui, le destinataire de la cargaison et le conducteur. »

La présente résolution entre en vigueur le 1er janvier 2018.

Besluit CDNI 2017-I-5

Deel B
Controle op de verplichtingen
Wijziging van artikel 7.01 van de Uitvoeringsregeling

De Conferentie van Verdragsluitende Partijen,

gezien het Verdrag inzake de verzameling, afgifte en inname van afval in de Rijn- en binnenvaart (CDNI) en in het bijzonder de artikelen 10, 14 en 19 daarvan,

overwegende het belang van een goede tenuitvoerbrenging van de controlemechanismen met betrekking tot de verplichtingen van de verschillende partijen om te zorgen voor een goede toepassing van het Verdrag,

op voorstel van haar werkgroep,

besluit artikel 7.01 van de Uitvoeringsregeling van het CDNI als volgt te wijzigen :

- “(1) De ladingontvanger geeft ten aanzien van het schip in de losverklaring bedoeld in artikel 6.03, de bevestiging inzake het lossen, het nalossen en, voor zover hij daartoe verplicht is, het wassen van de laadruimen of ladingtanks, alsmede de inname van afval van de lading dan wel eventueel de toewijzing van een ontvangstinrichting. Hij dient een kopie van de door hem en de schipper ingevulde en ondertekende losverklaring gedurende ten minste zes maanden na afgifte te bewaren.
- (2) Voor zover de ladingontvanger het waswater, dat niet in de vaarweg geloosd mag worden, niet zelf aanneemt, bevestigt de exploitant van de ontvangstinrichting het schip de inname van het waswater. Hij dient een kopie van de door hem, de ladingontvanger en de schipper ingevulde en ondertekende losverklaring gedurende ten minste zes maanden na afgifte te bewaren.”

Het onderhavige besluit treedt op 1 januari 2018 in werking.

Beschluss CDNI 2017-II-1

Berichtigung von Unstimmigkeiten in den Artikeln 5.01 und 7.04 Absatz 3 sowie in den geänderten Anhängen III und IV der Anwendungsbestimmung

Die Konferenz der Vertragsparteien,

gestützt auf das Übereinkommen über die Sammlung, Abgabe und Annahme von Abfällen in der Rhein- und Binnenschifffahrt (CDNI) und insbesondere dessen Artikel 14 und 19,

gestützt auf das Übereinkommen über die Sammlung, Abgabe und Annahme von Abfällen in der Rhein- und Binnenschifffahrt (CDNI) und insbesondere dessen Artikel 22, dem zufolge jede Sprachfassung gleichermaßen verbindlich ist,

in der Erwägung, dass einheitliche und konsistente Sprachfassungen erforderlich sind, um eine ordnungsgemäße Anwendung des Übereinkommens durch alle Vertragsparteien zu gewährleisten,

nimmt die Berichtigungen an den Artikeln 5.01 und 7.04 Absatz 3 sowie an den Anhängen III und IV, wie in der Anlage aufgeführt, an.

Dieser Beschluss tritt am 1. Januar 2018 in Kraft.

Anlage

Anlage CDNI 2017-II-1

Unstimmigkeiten in den Artikeln 5.01 und 7.04 Absatz 3 sowie in den geänderten Anhängen III und IV der Anwendungsbestimmung

1. Die französische Fassung des Übereinkommens wird wie folgt geändert:

a) In Anhang III

aa) erhalten die Einträge zu den Güternummern 729 und 7290 folgende Fassung:

”

729	Engrais composés et autres engrais de composition chimique				
7290	Engrais minéraux composés, à savoir engrais composés de nitrates, phosphates et potasses, de nitrates et phosphates, de nitrates et potasses, de phosphates et potasses, engrais commerciaux, engrais composés non spécifiés	X	A		11)

“

bb) erhält der Eintrag zur Güternummer 973 folgende Fassung:

”

973	Articles en papier et carton				
------------	-------------------------------------	--	--	--	--

“

b) In Anhang IV Entladebescheinigung (Tankschiffahrt) wird

aa) die Fußnote „*“ wie folgt korrigiert:

„* Voir remarque concernant cette question dans l’annexe de l’attestation de déchargement cale citerne“

bb) die Fußnote „**“ wie folgt geändert:

„** Classification des déchets suivant Décision 2014/955/UE de la Commission du 18 décembre 2014 modifiant la décision 2000/532/CE établissant la liste des déchets, conformément à la directive 2008/98/CE du Parlement européen et du Conseil“

2. Die deutsche Fassung des Übereinkommens wird wie folgt geändert:

a) In Teil B der Anwendungsbestimmung wird Artikel 7.04 Absatz 3 Buchstabe c wie folgt korrigiert:

„c) Falls zum Zeitpunkt der Entladung die Folgeladung noch nicht bekannt ist, aber es sich voraussichtlich um eine kompatible Ladung handeln wird, kann die Anwendung von Absatz 2 hinausgeschoben werden. Der Befrachter (bei flüssiger Ladung) oder der Ladungsempfänger (bei trockener Ladung) muss vorläufig eine Annahmestelle für das Washwasser bezeichnen, die in die Entladebescheinigung einzutragen ist. Zusätzlich

muss in der Entladebescheinigung das Feld 6c) angekreuzt werden. Die Mengenangabe unter Nummer 9 entfällt.

Sofern vor Anlauf der in der Entladebescheinigung angegebenen Annahmestelle durch den Frachtführer nachweisbar feststeht, dass die Folgeladung kompatibel ist, muss dies in der Entladebescheinigung in Feld 13 angegeben werden. In diesem Fall braucht nicht gewaschen zu werden. Andernfalls gelten die Bestimmungen zum Waschen uneingeschränkt.

Der Nachweis bezüglich der kompatiblen Folgeladung ist bis zur Entladung der kompatiblen Folgeladung an Bord mitzuführen.“

b) In Anhang IV Entladebescheinigung (Tankschiffahrt) wird

aa) die Fußnote „*“ wie folgt korrigiert:

„* Siehe Hinweis zu dieser Frage im Anhang zur Entladebescheinigung Tankschiffahrt“

bb) die Fußnote „**“ wie folgt geändert:

„** Klassifizierung der Abfälle nach Beschluss 2014/955/EU der Kommission vom 18. Dezember 2014 zur Änderung der Entscheidung 2000/532/EG über ein Abfallverzeichnis gemäß der Richtlinie 2008/98/EG des Europäischen Parlaments und des Rates“

3. Die niederländische Fassung des Übereinkommens wird wie folgt geändert:

a) In Teil B der Anwendungsbestimmung wird Artikel 5.01 Absatz 3 Buchstabe c wie folgt korrigiert:

„a) "eenheidstransporten": transporten waarbij tijdens opeenvolgende reizen in het laadruim of de ladingtank van het schip aantoonbaar dezelfde lading of andere lading, waarvan het transport geen voorafgaand reiniging van het laadruim of de ladingtank vereist, wordt vervoerd;

aa) "verenigbare transporten": transporten waarbij tijdens opeenvolgende reizen in het laadruim of de ladingtank van het schip aantoonbaar een lading, waarvan het transport geen voorafgaand wassen van het laadruim of de ladingtank vereist, wordt vervoerd;“

b) In Anhang IV Entladebescheinigung (Tankschiffahrt) wird die Fußnote „“ wie folgt geändert:**

„** Afvalstoffenclassificatie overeenkomstig Besluit 2014/955/EU van de Commissie van 18 december 2014 tot wijziging van Beschikking 2000/532/EG betreffende de lijst van afvalstoffen overeenkomstig Richtlijn 2008/98/EG van het Europees Parlement en de Raad“

Résolution CDNI 2017-II-1

Corrections des incohérences dans les articles 5.01 et 7.04, paragraphe 3 et dans les appendices III et IV modifiés du Règlement d'application

La Conférence des Parties Contractantes,

vu la Convention relative à la collecte, au dépôt et à la réception des déchets survenant en navigation rhénane et intérieure (CDNI) et notamment ses articles 14 et 19,

vu la Convention relative à la collecte, au dépôt et à la réception des déchets survenant en navigation rhénane et intérieure (CDNI) et notamment son article 22, qui dispose que chaque version linguistique de la Convention fait foi,

considérant qu'il importe de mettre en œuvre des versions linguistiques uniformisées et cohérentes aux fins d'assurer la bonne application de la Convention par tous les États contractants,

adopte les corrections aux articles 5.01 et 7.04, paragraphe 3 et aux appendices III et IV telles que détaillées dans l'annexe.

La présente résolution entre en vigueur le 1^{er} janvier 2018.

Annexe

Annexe CDNI 2017-II-1

**Incohérences dans les articles 5.01 et 7.04 paragraphe 3 et dans les appendices III et IV
modifiés du Règlement d'application**

1. La version française de la Convention est modifiée comme suit :**a) Dans l'appendice III**

aa) les entrées aux numéros de marchandises 729 et 7290 sont rédigées comme suit :

«

729	Engrais composés et autres engrais de composition chimique				
7290	Engrais minéraux composés, à savoir engrais composés de nitrates, phosphates et potasses, de nitrates et phosphates, de nitrates et potasses, de phosphates et potasses, engrais commerciaux, engrais composés non spécifiés	X	A		11)

»

bb) l'entrée au numéro de marchandises 973 est rédigée comme suit :

«

973	Articles en papier et carton				
------------	-------------------------------------	--	--	--	--

»

b) Dans l'appendice IV Attestation de déchargement (cale citerne)

aa) la note de bas de page « * » est modifiée comme suit :

« * Voir remarque concernant cette question dans l'annexe de l'attestation de déchargement cale citerne »

bb) la note de bas de page « ** » est modifiée comme suit :

« ** Classification des déchets suivant Décision 2014/955/UE de la Commission du 18 décembre 2014 modifiant la décision 2000/532/CE établissant la liste des déchets, conformément à la directive 2008/98/CE du Parlement européen et du Conseil »

2. La version allemande de la Convention est modifiée comme suit :**b) Dans la partie B du Règlement d'application, l'article 7.04, paragraphe 3, lettre c) est corrigé comme suit :**

« c) Falls zum Zeitpunkt der Entladung die Folgeladung noch nicht bekannt ist, aber es sich voraussichtlich um eine kompatible Ladung handeln wird, kann die Anwendung von Absatz 2 hinausgeschoben werden. Der Befrachter (bei flüssiger Ladung) oder der Ladungsempfänger (bei trockener Ladung) muss vorläufig eine Annahmestelle für das Waschwasser bezeichnen, die in die Entladebescheinigung

einzutragen ist. Zusätzlich muss in der Entladebescheinigung das Feld 6c) angekreuzt werden. Die Mengenangabe unter Nummer 9 entfällt.

Sofern vor Anlauf der in der Entladebescheinigung angegebenen Annahmestelle durch den Frachtführer nachweisbar feststeht, dass die Folgeladung kompatibel ist, muss dies in der Entladebescheinigung in Feld 13 angegeben werden. In diesem Fall braucht nicht gewaschen zu werden. Andernfalls gelten die Bestimmungen zum Waschen uneingeschränkt.

Der Nachweis bezüglich der kompatiblen Folgeladung ist bis zur Entladung der kompatiblen Folgeladung an Bord mitzuführen. »

b) Dans l'appendice IV Attestation de déchargement (cale citerne)

aa) la note de bas de page « * » est modifiée comme suit :

« * Siehe Hinweis zu dieser Frage im Anhang zur Entladebescheinigung Tankschiffahrt »

bb) la note de bas de page « ** » est modifiée comme suit :

« ** Klassifizierung der Abfälle nach Beschluss 2014/955/EU der Kommission vom 18. Dezember 2014 zur Änderung der Entscheidung 2000/532/EG über ein Abfallverzeichnis gemäß der Richtlinie 2008/98/EG des Europäischen Parlaments und des Rates »

3. La version néerlandaise de la Convention est modifiée comme suit :

a) Dans la partie B du Règlement d'application, l'article 5.01, lettres a) et aa) est corrigé comme suit :

« a) "eenheidstransporten": transporten waarbij tijdens opeenvolgende reizen in het laadruim of de ladingtank van het schip aantoonbaar dezelfde lading of andere lading, waarvan het transport geen voorafgaand reiniging van het laadruim of de ladingtank vereist, wordt vervoerd;

aa) "verenigbare transporten": transporten waarbij tijdens opeenvolgende reizen in het laadruim of de ladingtank van het schip aantoonbaar een lading, waarvan het transport geen voorafgaand wassen van het laadruim of de ladingtank vereist, wordt vervoerd;
»

b) Dans l'appendice IV Attestation de déchargement (cale citerne), la note de bas de page « ** » est modifiée comme suit :

« ** Afvalstoffenclassificatie overeenkomstig Besluit 2014/955/EU van de Commissie van 18 december 2014 tot wijziging van Beschikking 2000/532/EG betreffende de lijst van afvalstoffen overeenkomstig Richtlijn 2008/98/EG van het Europees Parlement en de Raad »

Besluit CDNI 2017-II-1

Correctie van fouten in artikel 5.01 en 7.04, derde lid, alsmede in de gewijzigde Aansluitings III en IV van de Uitvoeringsregeling

De Conferentie van Verdragsluitende Partijen,

op grond van het Verdrag inzake de verzameling, afgifte en inname van afval in de Rijn- en binnenvaart (CDNI) en in het bijzonder artikel 14 en 19 van het Verdrag,

op grond van het Verdrag inzake de verzameling, afgifte en inname van afval in de Rijn- en binnenvaart (CDNI) en in het bijzonder artikel 22, dat bepaalt dat elke taalversie gelijkelijk authentiek is,

overwegende dat voor een correctie toepassing van het Verdrag door alle Verdragsluitende Partijen uniforme en coherente taalversies nodig zijn,

stemt in met de correcties in artikel 5.01 en 7.04, derde lid, alsmede met de correcties in de Aansluitings III en IV zoals weergegeven in de bijlage.

Dit besluit wordt van kracht op 1 januari 2018.

Bijlage

Bijlage CDNI 2017-II-1

Correcties in artikel 5.01 en 7.04, derde lid, alsmede in de gewijzigde Aanhangsels III en IV van de Uitvoeringsregeling

1. De Franse versie van het Verdrag wordt als volgt gewijzigd:

a) In Aanhangsel III

aa) komt de tekst bij ladinggoed nummer 729 en 7290 als volgt te luiden:

729	Engrais composés et autres engrais de composition chimique				
7290	Engrais minéraux composés, à savoir engrais composés de nitrates, phosphates et potasses, de nitrates et phosphates, de nitrates et potasses, de phosphates et potasses, engrais commerciaux, engrais composés non spécifiés	X	A		11)

bb) komt de tekst bij ladinggoed nummer 973 als volgt te luiden:

973	Articles en papier et carton				
-----	-------------------------------------	--	--	--	--

b) In Aanhangsel IV Losverklaring (Tankvaart) wordt

aa) de voetnoot „*“ als volgt gecorrigeerd:

" * Voir remarque concernant cette question dans l'annexe de l'attestation de déchargement cale citerne"

bb) de voetnoot „**“ als volgt gecorrigeerd:

" ** Classification des déchets suivant Décision 2014/955/UE de la Commission du 18 décembre 2014 modifiant la décision 2000/532/CE établissant la liste des déchets, conformément à la directive 2008/98/CE du Parlement européen et du Conseil"

2. De Duitse versie van het Verdrag wordt als volgt gewijzigd:

c) In Deel B van de Uitvoeringsregeling wordt artikel 7.04, derde lid, onderdeel c als volgt gecorrigeerd:

"c) Falls zum Zeitpunkt der Entladung die Folgeladung noch nicht bekannt ist, aber es sich voraussichtlich um eine kompatible Ladung handeln wird, kann die Anwendung von Absatz 2 hinausgeschoben werden. Der Befrachter (bei flüssiger Ladung) oder der Ladungsempfänger (bei trockener Ladung) muss vorläufig eine Annahmestelle für das Waschwasser bezeichnen, die in die Entladebescheinigung einzutragen ist.

Zusätzlich muss in der Entladebescheinigung das Feld 6c) angekreuzt werden. Die Mengenangabe unter Nummer 9 entfällt.

Sofern vor Anlauf der in der Entladebescheinigung angegebenen Annahmestelle durch den Frachtführer nachweisbar feststeht, dass die Folgeladung kompatibel ist, muss dies in der Entladebescheinigung in Feld 13 angegeben werden. In diesem Fall braucht nicht gewaschen zu werden. Andernfalls gelten die Bestimmungen zum Waschen uneingeschränkt.

Der Nachweis bezüglich der kompatiblen Folgeladung ist bis zur Entladung der kompatiblen Folgeladung an Bord mitzuführen."

b) In Aanhangsel IV Losverklaring (Tankvaart) wordt

aa) de voetnoot „*“ als volgt gecorrigeerd:

" * Siehe Hinweis zu dieser Frage im Anhang zur Entladebescheinigung Tankschiffahrt "

bb) de voetnoot „**“ als volgt gewijzigd:

" ** Klassifizierung der Abfälle nach Beschluss 2014/955/EU der Kommission vom 18. Dezember 2014 zur Änderung der Entscheidung 2000/532/EG über ein Abfallverzeichnis gemäß der Richtlinie 2008/98/EG des Europäischen Parlaments und des Rates"

3. De Nederlandse versie van het Verdrag wordt als volgt gewijzigd:

c) In Deel B van de Uitvoeringsregeling wordt artikel 5.01, derde lid, onderdeel c als volgt gecorrigeerd:

"a) "eenheidstransporten": transporten waarbij tijdens opeenvolgende reizen in het laadruim of de ladingtank van het schip aantoonbaar dezelfde lading of andere lading, waarvan het transport geen voorafgaand reiniging van het laadruim of de ladingtank vereist, wordt vervoerd;

aa) "verenigbare transporten": transporten waarbij tijdens opeenvolgende reizen in het laadruim of de ladingtank van het schip aantoonbaar een lading, waarvan het transport geen voorafgaand wassen van het laadruim of de ladingtank vereist, wordt vervoerd; "

d) In Aanhangsel IV Losverklaring (Tankvaart) wordt de voetnoot „“ als volgt gewijzigd:**

" ** Afvalstoffenclassificatie overeenkomstig Besluit 2014/955/EU van de Commissie van 18 december 2014 tot wijziging van Beschikking 2000/532/EG betreffende de lijst van afvalstoffen overeenkomstig Richtlijn 2008/98/EG van het Europees Parlement en de Raad"

Begründung

A. Allgemeines

I. Ziel und Inhalt der Regelungen

Die im Umgang mit den Bestimmungen des CDNI gemachten Erfahrungen haben gezeigt, dass zwei Ergänzungen in der Anlage 2 („Anwendungsbestimmung“) zum CDNI-Übereinkommen sinnvoll waren. Daneben waren vereinzelte Abweichungen in den verschiedenen Sprachfassungen offenbar geworden, die es zu korrigieren galt. Diese Korrekturen betreffen Teil B der Anlage 2 des CDNI (Sammlung, Abgabe und Annahme von Abfällen aus dem Ladungsbereich) sowie die Anhänge III und IV der Anlage 2.

Die Konferenz der Vertragsparteien (KVP) des Übereinkommens hat während ihrer Sitzungen am 22. Juni 2017 und 15. Dezember 2017 entsprechende Beschlüsse gefasst, die nun in nationales Recht umgesetzt werden müssen.

Mit dem Beschluss CDNI 2017-I-5 vom 22. Juni 2017 wird im Teil B der Artikel 7.01 geändert. Dort wird die Pflicht eingeführt, die Entladebescheinigung mindestens sechs Monate in Kopie aufzubewahren, wodurch es den Kontrollbehörden erleichtert werden soll, die Einhaltung der vorgeschriebenen Behandlung des Ladebereichs nachzuprüfen.

Die neue Bestimmung liegt auch im Interesse der Wirtschaft, die damit den Nachweis erbringen kann, ordnungsgemäß gehandelt zu haben.

Mit dem Beschluss CDNI 2017-II-1 vom 15. Dezember 2017 werden Unstimmigkeiten in den einzelnen Sprachfassungen behoben. Es handelt sich um die Artikel 5.01 und 7.04 Absatz 3 im Teil B sowie um einzelne Vorschriften in den Anhängen III und IV. Durch die Änderungen werden wieder übereinstimmende und widerspruchsfreie Sprachfassungen hergestellt.

Die Umsetzung der genannten Beschlüsse soll durch Erlass der Sechsten Verordnung zu dem Übereinkommen über die Sammlung, Abgabe und Annahme von Schiffsabfällen in der Rhein- und Binnenschifffahrt (6. CDNI-V) erfolgen.

II. Alternativen

Keine.

III. Erfüllungsaufwand

III.1. Erfüllungsaufwand für Bürgerinnen und Bürger

Durch die Verordnung entsteht kein neuer Erfüllungsaufwand für die Bürgerinnen und Bürger.

III.2. Erfüllungsaufwand für die Wirtschaft; davon Bürokratiekosten aus Informationspflichten

Durch die mit der Verordnung umzusetzende neue Aufbewahrungspflicht von sechs Monaten entsteht ein geringer neuer Erfüllungsaufwand. Da der Ladungsempfänger bzw. der Betreiber der Annahmestelle die Entladebescheinigung mindestens sechs Monate in Kopie aufzubewahren hat (Artikel 7.01 des Beschlusses), muss er eine entsprechende Ablage führen. Es entstehen keine Bürokratiekosten aus Informationspflichten für die Wirtschaft.

III.3. Erfüllungsaufwand der Verwaltung

Durch die Verordnung entsteht kein neuer Erfüllungsaufwand für die Verwaltung.

IV. Gleichstellungspolitische Auswirkungen

Keine.

V. Einhaltung der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie (§ 44 Absatz 1 Satz 4 GGO)

Die Verordnung steht im Einklang mit den Leitgedanken der Bundesregierung zur nachhaltigen Entwicklung im Sinne der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie.

VI. Befristung; Evaluation

Eine Befristung kommt nicht in Betracht, weil die Regelungen auf Dauer angelegt sind.
Eine Evaluation ist nicht vorgesehen.

B. Besonderer Teil

I. Zu Artikel 1

Artikel 1 Absatz 1 setzt die in Bezug genommenen Beschlüsse der Konferenz der Vertragsparteien in Kraft.

II. Zu Artikel 2

Die Vorschrift regelt das Inkrafttreten, die Anwendbarkeit und das Außerkrafttreten.